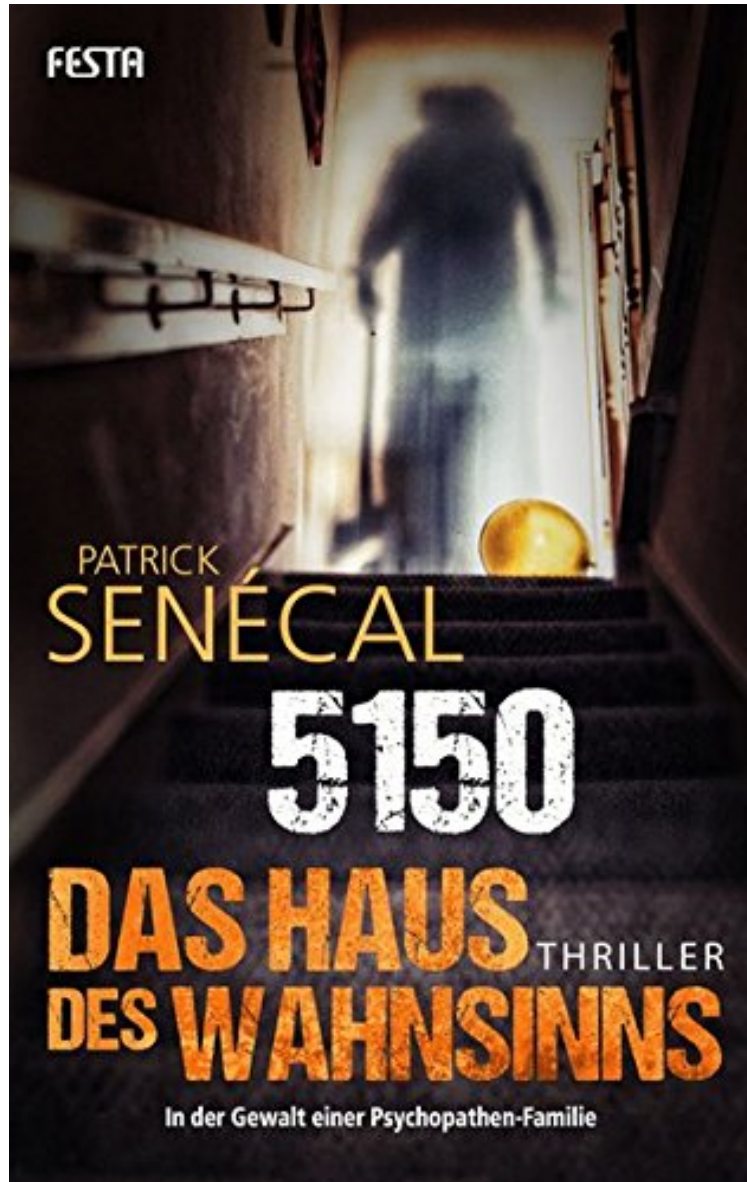


## 5150 - Das Haus des Wahnsinns: Thriller

Von Patrick Sencal

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #458746 in BcherVerffentlicht am: 2015-03-23Abmessungen: 7.87 x 1.06b x 4.84l, Einband: Taschenbuch384 Seiten | File size: 59.Mb

**Von Patrick Sencal : 5150 - Das Haus des Wahnsinns: Thriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 5150 - Das Haus des Wahnsinns: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schach ist die Devise...Von Buecherfetischistin.deIm Tagebuch-Stil erzht Yannick wie alles begann, sich seine Gefangenschaft entwickelt, von seinen Fluchtversuchen, seinem berlebenskampf und wie er zum besessenen

Schachspieler wird. Maude, die Ehefrau, so eine liebe Mutti, Gott so unendlich ergeben und leider auch ihrem Mann. Durch ihre tagebuchähnlichen Erzählungen bekommt man tiefe Einblicke, wie sie gottergeben aufwuchs und mit Jacques alles seinen Lauf nahm. O Herr, vergebe ihr (und mir) für so viel Gottgerede. Michelle, die 16-jährige Tochter, biestig, provokant und ihrem Vater nacheifernd. Sie hat viel Spaß dabei, Yannick zu quälen und zu demütigen. Während der Vater aus Gerechtigkeit handelt, so hat Michelle Freude an den bösen Dingen, die sie und ihr Vater tun. Wenn ich an den Festa Verlag und Thriller denke, verbinde ich das mit hartem Lesestoff in *Bighead* von Edward Lee. Bei diesem Buch trifft das jedoch nicht zu, geht es hier eher um die Psyche, Abhängigkeit und Wahn. Obwohl, was der Vater im Keller seines Hauses tut, ist echt widerlich. Den Film zum Buch *5150 Elms Way* Spiel um dein Leben kann man auf Youtube in voller Länge sehen. Er ist aber kein Vergleich. Meine Empfehlung daher: erst das Buch dann ggf. den Film, obwohl man auf ihn verzichten könnte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beschert Albtrüme Von Blackeye6 Der Student Yannick will nach einem Fahrradsturz nur Hilfe holen, sieht aber ein Opfer der durchgeknallten Familie Beaulieu und wird deswegen vom Familienvater Jacques gefangen genommen. Die Familie besteht neben Jacques noch aus der vernünftigen, unselbststündigen Maude, der sadistischen 16-jährigen Michelle und der geistig zurückgebliebenen Anne. Obwohl sich das gesamte Buch eigentlich nur um diese 5 Personen dreht und sich fast alles im Haus abspielt, ist "5150" alles andere als langweilig. Es beginnt sehr rasant mit der Gefangenschaft von Yannick und seinen anfänglichen Fluchtversuchen. Dann kommt ein kleiner Durchhänger, bis es wieder richtig spannend wird, wenn Yannick das Schachspiel im Keller entdeckt. Meiner Meinung nach ist "5150" kein klassischer Thriller, sondern ein psychologisches Meisterwerk, bei dem man Einblicke in verschiedene Abgründe bekommt. Yannick wird mehr und mehr abhängig und beginnt, sich mit seinem Folterer zu identifizieren - so lange, bis seine Persönlichkeit quasi gebrochen ist. Die Charaktere sind durchdacht, die Personen glaubwürdig und das Buch ein gelungenes Werk, über das man nach dem Ende noch lange nachdenkt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine nicht ganz normale Familie Von Miss Norge [www.missnorge.de](http://www.missnorge.de) Ohne großes Vorgeplänkel beginnt die Story gleich sehr rasant und man landet mit Yannick in der echt kranken Psycho-Familie Beaulieu. Man erlebt die Gedanken und sich ausdenken Fluchtversuche von Yannick mit und weiß eigentlich vorher schon, dass es nicht klappen kann. Man leidet förmlich mit ihm und der sich steigenden Qual, was mit ihm noch alles geschehen wird. Sehr gelungen finde ich die Rückblenden, die unter den Kapiteln zu lesen sind mit dem Titel "Maudes Tagebuch". Maude ist die Ehefrau des sadistischen Jacques und wird von einem braven Mädchen, das im Kloster lebte, zur Ehefrau eines irren Mannes und zwei eigenartiger Tochter. Unheimlich finde ich vor allem Tochter Anne mit ihren ausdruckslosen großen dunklen Kulleraugen, die keine Gefühle zeigt, die nichts sagt und wie mechanisch ihr Leben lebt und einfach nur glotzt. Etwas erholen kann man sich beim Lesen der Liebesgeschichte von Maude und Jacques, aber auch das ist nur kurzweilig, denn bald wird er ganz besessen sein davon, dass Maude ihm unbedingt einen Jungen gebärt. Doch "leider" werden es nur zwei Mädchen, Michelle und Anne. Ein Junge stirbt noch vor der Geburt und der behandelnde Arzt hat danach nichts mehr zu lachen. Jacques wird zur Bestie und will der "Hüter der Gerechtigkeit" sein. Tochter Michelle, die vom Vater oft als "er" und "der Junge" bezeichnet wird, eifert ihm nach und hat Spaß an Qual und sadistischen Psycho-Spielchen. Die Einzige, etwas vernünftige Person ist Maude, denn sie erhofft sich durch Yannicks hoffentlich gelingende Flucht, auch eine Erlösung ihres Lebens. Sie will das alles gar nicht mehr, das elendige Leben mit Jacques, die Sachen im Keller und und und ... Einziger Kritikpunkt: An ganz wenigen Stellen zog sich die Story etwas in die Länge, was meinen Lesefluss etwas störte, aber ansonsten mehr ein Psycho-Thriller, statt eines "normalen" Thrillers und lesenswert.

Kurzbeschreibung Ein echter Sencal: Spannend, knallhart, brutal. Nach einem Sturz mit dem Fahrrad will der Student Yannick im Haus 5150 eigentlich nur um Hilfe bitten. Doch als er Schreie aus dem ersten Stock hört, wird er von dem Sadisten Jacques Beaulieu und dessen Familie gefangen genommen, damit er ihr Geheimnis nicht verrät. Gequält und gefoltert ist Yannick jetzt dem Wahnsinn der ganzen Familie ausgeliefert. Weil er kein Böser ist, dürfen sie Yannick nicht einfach so töten, also muss er sich mit dem Vater in einer Partie Schach messen. Der Einsatz: Yannicks Leben. Der erste Zug ist gemacht, doch welche Pläne sein Peiniger wirklich verfolgt, erkennt der Junge im Verlauf seines Martyriums erst nach und nach ... Verfilmt als *5150 Elm' Way - Spiel um dein Leben*. Rewind : Der beste franko-kanadische Schocker seit *Martyrs*. Airedit.com: Für jeden, der Horror und verstörende Geschichten mag. Eine auf entsetzliche Weise irre Story, die einen noch Tage nach dem Lesen verfolgt. Quebec français: Ohne Stephen Kings Stil zu imitieren, schafft es Patrick Sencal, die Leser genauso zu fesseln wie der amerikanische Horrormeister. Patrick Sencal: Für mich muss ein guter Horrormann verstreuen. Er muss den Leser am Ende über das Böse, das Grauen, das Leiden und den Wahnsinn nachdenken lassen, über die sehr dünne Grenze zwischen seelischem Gleichgewicht und Ungleichgewicht, wie sie sich so unheimlich in bestimmten Uerungen von Irren offenbart. Was mir am meisten Angst macht, sind nicht Monster, Werwölfe oder Vampire - es sind die Menschen.